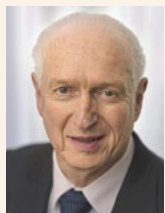




## Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, verehrte Mitglieder!



Wie ich in der letzten Ausgabe schon angekündigt habe, hat sich der Vorstand des Freundeskreises Luftwaffe aus unterschiedlichsten Gründen neu aufstellen müssen. So hat unser Generalsekretär, Stabshauptmann a. D. Breuker, das Staffelholz früher als vorgese-

hen an den bisherigen Verwaltungsleiter Oberleutnant Chris Scheumann abgegeben. Allerdings hängt sein Herz sehr an der Vereinsarbeit, und so hat er sich nicht gänzlich zurückgezogen, sondern die Geschäfte des vakanten Schatzmeisters übernommen, wofür der Vorstand ihm sehr dankbar ist. Das Team um den neuen Generalsekretär besteht zukünftig aus dem Referenten für Veranstaltungen Herrn Hauptfeldwebel Matthias Hilden und dem Leiter Verwaltung Herrn Oberfeldwebel Christopher Hofmann. Wie man unschwer an den Dienstgradbezeichnungen erkennen kann, haben wir aktive Soldaten gewonnen. Damit ist unsere Verwaltung besser vernetzt sowie der Zugang zur Luftwaffe effizienter gestaltet und unseren Arbeitsmuskel auch deutlich verjüngt. Die neuen Vorstandsmitglieder werden sich satzungsgemäß bei der nächsten Mitgliederversammlung zur Wahl stellen; darüber hinaus würden wir uns über weitere Bewerber/-innen sehr freuen. So gerüstet sehen wir der Zukunft optimistisch entgegen.

Mit Blick auf die Luftwaffe sind wir stolz über die erfolgreiche Verlegung von Eurofightern nach Singapur innerhalb von 24 Stunden im Rahmen „Rapid Pacific 2022“, als Beweis der hohen Mobilität von Luftstreitkräften, sowie die Teilnahme dieser Luftfahrzeuge an der multinationalen Hochwertübung „Pitch Black 2022“ in Australien, bei der die Luftwaffenteilnehmer ihr Können in einem internationalen Umfeld nachgewiesen haben. Die Interoperabilität von Luftwaffenkräften wurde damit überzeugend unter Beweis gestellt. Neben der weiteren Beteiligung der Marine an Übungen im indopazifischen Raum sowie der Wahrnehmung der Leadfunktion eines deutschen Heeresverbandes im Baltikum zeugt diese Fähigkeit von der neuen Rolle der Bundeswehr im internationalen Kontext. Deutschland ist und bleibt ein verlässlicher Partner unserer Alliierten.

Ihr Hermann Muntz, Brigadegeneral a. D.



Als gefragte Trainingspartner verlegten die MiG-29 auch in die USA.

# Die MiG-29 in Deutschland

Mit viel Insiderwissen gespickt war ein Vortrag bei der Sektion Dresden zur Nutzung der Mikojan MiG-29 bei der NVA und der Luftwaffe.

Referent Jürgen Vogt war in der NVA selbst Triebwerker des in der MiG-29 verwendeten Turbofans RD-33 und konnte daher aus erster Hand über den Frontjäger der 4. Generation berichten. Die Luftstreitkräfte der NVA, das Jagdgeschwader 3 in Preschen, erhielten 1988/89 als erstes Land innerhalb des Warschauer Paktes ein Los von 20 einsitzigen MiG-29A und vier zweisitzigen UB (Kaufsumme etwa eine Milliarde Mark der DDR). Nach der Wiedervereinigung blieben die MiGs vorerst im Bestand und wurden durch die WTD 61 (Wehrtechnische Dienststelle in Manching) evaluiert. Besondere Anerkennung zollte man der hohen Manövrierfähigkeit und der großen Effektivität des Waffensystems KOLS-29, bestehend aus Infrarot-

suchkopf vor dem Cockpit, dem Laserentfernungsmesser, dem Helmvisionssystem und den leistungsfähigen Infrarotlenk Waffen.

Auf der Grundlage der Evaluierung entschied das Verteidigungsministerium am 25. Juli 1991, dass das Waffensystem MiG-29 für zwölf Jahre in die Luftwaffe zu integrieren ist. Der Stamm der NVA-MiG-29-Piloten wurde anfangs um vier Piloten aus den Jagdgeschwadern 71, 72 und 74 durch eine Ausbildung/Umschulung ergänzt. Oberst Manfred Menge übernahm als Geschwaderkommodore das Erprobungsgeschwader MiG-29. Die Zusammenarbeit mit „seinen Jungs“ war kameradschaftlich, unkonventionell für die Lösung vieler Probleme und erfolgreich. Als problemhaft erwies sich der MiG-Jäger im

### Zum Geburtstag

Im Namen des Vorstands gratuliert Präsident Hermann Muntz den folgenden Jubilaren, die im November Geburtstag haben, ganz herzlich:

**Manfred Adresen** (82), **Klaus Behrendt** (75) **Eberhard Eimler** (92), **Mike Hellmann** (50), **Günther Kästner** (80), **Ditmar Krczal** (82), **Johannes Matern** (88), **Manfred Möller** (83), **Wolfgang Noack** (88), **Siegfried Pacholke** (87), **Siegfried Reiter** (81), **Ernst-Otto Sierch** (75), **Andreas Sloot** (60), **Ingo Terporten** (50), **Tobias Weck** (50), **Walter Wenning** (80)

Foto: Bundeswehr

Flugdienst hinsichtlich des Wartungszyklus der Triebwerke von anfangs nur 350 Stunden sowie das Beherrschen der sehr „lernaufwendigen“ Triebwerkssteuerung, da sie eine hydraulisch-mechanische Steuerung besaß. Ein weiterer Engpass war die Beschaffung von Ersatzteilen beim russischen Hersteller, das Fehlen notwendiger Sonderbetriebsmittel, Spezialwerkzeuge, Bodendienst- und Prüfgeräte sowie von Dokumentationen.

Eine besondere Herausforderung stellte die Umrüstung auf den ICAO-Standard dar. Nun galt es, die MiG-29 für den Einsatz in der NATO anzupassen. Dazu mussten alle von der letzten DDR-Regierung gekündigten Verträge mit dem russischen Hersteller wieder aktiviert werden. Außerdem musste neues Personal gesucht und ausgebildet werden. Bis 1994 verblieben die MiGs in Preschen und wurden dann auf den Fliegerhorst Laage verlegt. Hier erfolgte auch am 3. Juli 1997 die offizielle Zusammenlegung des JaboG 35 aus Pferdsfeld (F-4F Phantom) mit dem Erprobungsgeschwader MiG-29 zum Jagdgeschwader 73 „Steinhoff“.

Fortan flogen Phantom und MiG-29 gemeinsam als NATO-QRA. Bis 1994 wurde die MiG-29 noch nach NVA-Einsatzverfahren geflogen, danach nach dem Regelverfahren der Luftwaffe. Schnell wurden die MiGs zum beliebtesten, aber auch zum gefürchtetsten Trainingspartner gegen die westlichen Streitkräfte. Dies förderte das Ansehen der Bundeswehr bei ihren Bündnispartnern sehr. Dazu zählten verschiedene Übungen in den USA wie beispielsweise das Militärmanöver Red Flag 1999 auf der Nellis AFB in Nevada.

Die Übungen dienten auch zur Vorbereitung auf den Einsatz mit dem Nachfolgemuster Eurofighter. Im Jahr 2003/4 wurden die noch verbliebenen 22 MiG-29 zum Stückpreis von je einem Euro an die polnische Luftwaffe verkauft. Der Abschied fiel vielen Akteuren, besonders den Piloten, sehr schwer. Damit fand die bisher einmalige Aktion, ein sowjetisches Flugzeug in die Luftwaffe zu integrieren, ihren erfolgreichen Abschluss. Als einziges Flugzeug verblieb die einsitzige MiG-29G 29+03 (ex-NVA 615) im Luftwaffenmuseum der Bundeswehr in Gatow. ■

RAINER APPELT

## Vortrag in Potsdam

*Im August nahmen einige Mitglieder des Freundeskreis Luftwaffe der Sektion Berlin an einem außergewöhnlichen Vortrag beim Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr in Potsdam teil. Oberst i. G. Stefan Bauch, Unterabteilungsleiter im Kommando Luftwaffe, trug zu verschiedenen Aspekten des Luftkriegs als Bestandteil des völkerrechtswidrigen Überfalls Russlands auf die Ukraine vor. Seit dem 24. Februar 2022 setzt Russland Flugzeuge, Raketen, Drohnen und auch Cruise Missiles nicht nur gegen militärische Ziele, sondern auch – völkerrechtswidrig – gegen zivile Ziele mit zunehmenden zivilen Opfern ein. Dieses Vorgehen wirft nicht nur Fragen hinsichtlich der Führungsorganisation und der Führungsgrundsätze bei den russischen Streitkräften auf.*

**Gottfried Wilmes**

## Besuch in Oldenburg

*Im Juli besuchte die Sektion Wunstorf mit einigen Gästen auch aus anderen Sektionen die neuen Räumlichkeiten der Traditionsgemeinschaft Fliegerhorst Oldenburg. Nach einer kurzen Begrüßung hielten die Herren Friz und Sender einen spannenden Vortrag über die Geschichte des Fliegerhorst Oldenburg. Für die Teilnehmer gab es die Möglichkeit, die Ausstellung anzuschauen und sich in die vor Ort ausgestellten Cockpits zu setzen. Später wurde bei Kaffee und Kuchen gefachsimpelt. Nach fünf Stunden Information machten sich die Teilnehmer auf den Heimweg. Alle waren sich einig: Wir kommen gerne nochmal wieder!*

**Esther Bruns**

## Termine

### **Sektion Wunstorf**

**15. Oktober:** Hubschraubermuseum Bückeburg

**26. Oktober:** Standort Jever/Schortens, Objektschutzregiment der Luftwaffe Friesland inkl. Militärgeschichtliche Sammlung (10:30 bis ca. 15:00 Uhr)

**19. November:** Luftfahrtmuseum Laatzen ab 13:00 Uhr, anschließend Essen im Silbervogel

**Anmeldung** ausschließlich über [sektion-wunstorf@freundeskreis-luftwaffe.de](mailto:sektion-wunstorf@freundeskreis-luftwaffe.de)

## Veranstaltungen allgemein

**12. Oktober:** Waffensystemunterstützungszentrum 1, Manching,

**19. Oktober:** Einsatzführungsbereich 3, Schönewald

**26. Oktober:** FlaRakGrp 26, Husum

**Anmeldungen** bitte über [veranstaltungen@freundeskreis-luftwaffe.de](mailto:veranstaltungen@freundeskreis-luftwaffe.de)

## Präsidium

### **Präsident**

Brigadegeneral a.D. Herman Muntz  
E-Mail: [praesident@fklw.de](mailto:praesident@fklw.de)

### **Vizepräsidenten**

Oberstleutnant Sebastian Brehmer  
Diplomingenieur Stefan Klopp  
Vertriebsdirektor Clemens Teuchert

### **Generalsekretär**

Oberleutnant Chris Scheumann  
Tel.: 02203 9619122  
E-Mail: [generalsekretaer@fklw.de](mailto:generalsekretaer@fklw.de)

### **Schatzmeister**

Stabshauptmann a.D. Heribert Breuker  
Tel.: 02203 800398  
E-Mail: [finanzen@fklw.de](mailto:finanzen@fklw.de)

### **Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Petra Uhlherr  
Tel.: 02203 800397  
E-Mail: [presse@fklw.de](mailto:presse@fklw.de)

## Geschäftsstelle + Sektionen

### **Mitgliederverwaltung, Finanzverwaltung, allgemeine Administration**

Verwaltungsleiter:  
Oberfeldwebel Christopher Hofmann  
Tel. 02203 9619128  
Tel.: 0163 9265815  
E-Mail: [verwaltung@fklw.de](mailto:verwaltung@fklw.de)

### **Veranstaltungen: Planung, Organisation, Durchführung**

Referent für Veranstaltungen  
Hauptfeldwebel Matthias Hilden  
Tel.: 01573 6393046  
E-Mail: [veranstaltungen@fklw.de](mailto:veranstaltungen@fklw.de)

### **Homepage**

[www.freundeskreis-luftwaffe.de](http://www.freundeskreis-luftwaffe.de)  
[www.fklw.de](http://www.fklw.de)

### **Anschrift**

Freundeskreis Luftwaffe e.V.,  
Geschäftsstelle, Wahn 504 / 10,  
Postfach 906110, 51127 Köln

### **Sektion Dresden**

Leitung: Rainer Appelt,  
Tel.: 02203 96191-24  
E-Mail: [sektion-dresden@fklw.de](mailto:sektion-dresden@fklw.de)

### **Sektion Berlin**

Leitung: Günther Hoffmann  
Stellvertretung: Andreas Bonstedt  
Tel.: 02203 96191-25  
E-Mail: [sektion-berlin@fklw.de](mailto:sektion-berlin@fklw.de)

### **Sektion Wunstorf**

Leitung: Esther Bruns,  
Stellvertretung: Andre Tschörtner  
Tel.: 02203 96191-23  
E-Mail: [sektion-wunstorf@fklw.de](mailto:sektion-wunstorf@fklw.de)

### **Sektion Nörvenich**

Leitung: Marc Rosenkranz  
Stellvertretung: Petra Uhlherr  
Tel.: 02203 96191-26  
E-Mail [sektion-noervenich@fklw.de](mailto:sektion-noervenich@fklw.de)

### **Sektion München**

Leitung: Heinz Gerrits,  
Stellvertretung: Peter Aigner  
Tel.: 02203 96191-27  
E-Mail: [sektion-muenchen@fklw.de](mailto:sektion-muenchen@fklw.de)